

PRESSEMITTEILUNG

Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein:

Tourismus in Schleswig-Holstein: Optimismus und Unsicherheit – was bringt das Reisejahr 2026?

Neumünster, 27. Mai 2026 – Die Rahmenbedingungen für die touristische Entwicklung bleiben auch 2025/2026 ambivalent: Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist im vergangenen Jahr leicht gestiegen. Gleichzeitig hat sich das touristische Vertriebsklima nach einer kurzen Erholung zu Beginn des Jahres 2026 – auch infolge des Iran-Krieges – erneut deutlich getrübt.

Diese Einordnung und viele weitere Zahlen, Daten und Fakten wurden heute im Rahmen des Sparkassen-Tourismusbarometers in Neumünster vom Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) und dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH) vorgestellt.

2025 begrüßten die gewerblichen Beherbergungsbetriebe in Schleswig-Holstein mit zehn und mehr Betten 9,69 Millionen Gäste, die 38,58 Millionen Übernachtungen tätigten. Die Holsteinsche Schweiz war 2025 mit +3,0 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr erneut die dynamischste Region in Schleswig-Holstein. An der Ostsee wurde durch ein Übernachtungsplus von +2,8 % erstmalig die 19-Millionen-Marke bei den Übernachtungen überschritten. Die Übernachtungszahlen an der Nordsee waren bereits das zweite Jahr in Folge stabil. Im Übrigen Schleswig-Holstein gab es erneut einen leichten Rückgang um 1,0 %. Die Mitgliedsstädte der Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein e. V. (MakS) schlossen das Jahr 2025 auf Vorjahresniveau ab. Tourismusminister Claus Ruhe Madsen: „Wir können stolz auf ein erneutes Rekordjahr im Schleswig-Holstein-Tourismus zurückblicken“.

Trotz aller Erfolge und Rekordzahlen mahnt der TVSH-Vorsitzende Hans-Jürgen Lütje zur Weitsicht: „Der Tourismus in Schleswig-Holstein ist weiterhin ein zentraler Wirtschaftsfaktor sowie ein wichtiger Impulsgeber für Beschäftigung und regionale Entwicklung. Dennoch dürfen wir uns aufgrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten auf dem Erfolg nicht ausruhen.“

Das zeigen auch die Auswertungen des Modellprojekts Kennzahlen. Auf Basis des Modellprojekts Kennzahlen¹ lassen sich die Entwicklungen für den Gesamtmarkt im Zeitraum Januar bis April 2026 einschließlich des Ostergeschäfts darstellen. Das Übernachtungsvolumen lag in den ersten vier Monaten des Jahres um 9,2 % und die Ankünfte um 9,7 % unter dem Vorjahreszeitraum.

¹ Im Rahmen des Modellprojektes Kennzahlen des Sparkassen-Tourismusbarometers stellen elf Modellorte monatlich ihre Daten rund um die Meldescheinstatistik zur Verfügung. Sie stehen für rund 43 % der touristischen Gesamtnachfrage in Schleswig-Holstein und ermöglichen einen umfassenden Blick auf aktuelle Entwicklungen – auch für Betriebe mit weniger als 10 Betten.

„Der Rückgang dürfte auf ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren zurückzuführen sein: Zum einen wirkte ein kühles Frühjahr dämpfend, zum anderen lagen die Osterferien 2026 früh, sodass sich ein Teil der Nachfrage eher zum Skiurlaub oder ans Mittelmeer orientierte,“ so Tourismusminister Claus Ruhe Madsen.

Die gestiegenen Kraftstoffpreise und höheren Lebenshaltungskosten belasten das Reisebudget vieler Haushalte spürbar. Zusammen mit den anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten führt das zu einer zunehmenden Zurückhaltung und einem noch kurzfristigeren Buchungs- und Reiseverhalten. Lütje führt aus: „Zwar zeigen aktuelle Analysen weiterhin eine hohe Reisebereitschaft und eine wachsende Ausgabeneigung, gleichzeitig nimmt jedoch auch die Unsicherheit der Verbraucher:innen zu – mit entsprechenden Auswirkungen auf den Konsum.“

„Umso wichtiger ist es, dass wir weiterhin in Qualität, Innovation und Infrastruktur investieren“, schließt Minister Madsen an. „Hier gibt es Positives aus Schleswig-Holstein zu berichten: Die Beherbergungsbetriebe in Schleswig-Holstein erreichten 2025 85,1 von 100 Punkten im Performance Score von TrustYou. Das war ein Plus von 1,1 Punkten im Vergleich zum Vorjahr.“

Bei den Kategorien punktet Schleswig-Holstein in den Bereichen Außenanlagen, Strände, Service und Zimmerausstattung mit überdurchschnittlich hohen Bewertungen.

Perspektiven für die Betriebe

Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein stellt fest:

„Insgesamt deutet sich der von allen herbeigesehnte wirtschaftliche Aufschwung nur sehr zaghaft an. Gleichwohl steht die Wirtschaft in Schleswig-Holstein stabil und widerstandsfähig da. Der Tourismus insgesamt kann sich ganz gut behaupten - die Gastronomie und das Beherbergungsgewerbe haben es deutlich schwerer.“

Für 2026 waren die Vorzeichen zunächst positiv. Allerdings bewirken der Iran-Konflikt und die noch immer andauernde Sperrung der Straße von Hormus eine gravierende Störung und Verunsicherung. Gestiegene Energiepreise, die Ungewissheit hinsichtlich der Dauer der Sperrung bis hin zu möglichen Unterbrechungen von Lieferketten hemmen die für ein kontinuierliches Wachstum bzw. gute Konsumneigung notwendige Planungssicherheit.

Die DIHK-Saisonumfrage weist zum Jahresbeginn 2026 ein Saldo von -5 aus, 2025 waren dies noch -15. Eine leichte Erholung ist also zumindest in Sicht und die Haltung der Betriebe kann als verhalten-abwartend bezeichnet werden.

Die Lage ist komplex, wirtschaftlich ebenso wie geopolitisch. Viele Reisende fragen sich derzeit nicht nur, ob Reisen in bestimmte Länder möglich sind, sondern auch, ob sie diese angesichts der geopolitischen Lage überhaupt antreten wollen. Daraus ergeben sich zugleich Chancen für Schleswig-Holstein, denn Urlaub im eigenen Land steht bei den aktuellen Gegebenheiten wieder hoch im Kurs.

Es braucht Optimismus und Zuversicht – gepaart mit politischer Klarheit und Richtung hinsichtlich der Rahmenbedingungen, um Investitionen wieder in Schwung zu bringen.“

Branchenthema 2026: Tourismus 2035 – Nachfragetrends und Zielgruppen

Zusätzlich wurden im diesjährigen Branchenthema des Sparkassen-Tourismusbarometers Antworten auf die Fragen gesucht, wie aktuelle Trends und der Blick in die Zukünfte den SH-Tourismus bis 2035 verändern und was das für die Zielgruppen und die Angebots- und Produktentwicklung bedeutet.

Branchenthema 2026: Geschäftsreisetourismus

Im Rahmen des Sparkassen-Tourismusbarometers wurde 2026 ein besonderer Fokus auf den MICE-Markt (Meetings, Incentives, Conferences, Events) gelegt. Minister Madsen: „Der sogenannte MICE-Markt bietet neben dem klassischen privatmotivierten Leisure-Tourismus auch für Schleswig-Holstein Potenziale. In unserem Bundesland können wir mit Tagungen in Kombination mit Urlaubsgefühl punkten, mit besonderer Hotellerie und Locations und einer breit gefächerten Hochschullandschaft.“

„Über 85 Prozent der Veranstaltungen in Deutschland liegen im Segment bis 250 Teilnehmende und genau hier liegt das größte Angebot in Schleswig-Holstein. Um diese Potenziale zu nutzen, sollte die Vernetzung der Marktteilnehmenden intensiviert werden, über Kooperationen, Marketing und Vertrieb,“ unterstreicht Lütje.

Das Fazit des Ministers lautet: „Schleswig-Holstein befindet sich touristisch auf einem historischen Höchststand. Um diesen Erfolg dauerhaft zu sichern, müssen zentrale Zukunftsaufgaben wie die Weiterentwicklung der Qualität und der Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen konsequent vorangetrieben sowie Trends und aufkommende Veränderungen frühzeitig erkannt werden.“

Hintergrund

Das Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein liefert als Marktforschungsinstrument Hinweise auf Erfolge und Misserfolge sowie auf wichtige strukturelle Veränderungen der Tourismusentwicklung in Schleswig-Holstein. Als kontinuierliches Monitoring-Instrument ermöglicht es zeitliche, regionale und sektorale Vergleiche und erleichtert damit Entscheidungsfindungen für Investitionen in Infrastruktur und Marketing.

Mit dem Sparkassen-Tourismusbarometer ist dem Tourismusverband Schleswig-Holstein und den schleswig-holsteinischen Sparkassen als Initiatoren und Finanzierer besonders daran gelegen, wesentliche Informationslücken der amtlichen Tourismusstatistik zu schließen und aktuelle tourismusrelevante Themen für die Tourismusakteure aufzubereiten.

Die Informationen zur Marktlage Schleswig-Holsteins im Wettbewerb, das Branchenthema „Tourismus 2035 – Nachfragetrends und Zielgruppen“ und das Branchenthema „Geschäftsreisetourismus“ wurden mit finanzieller Unterstützung des Wirtschaftsministeriums Schleswig-Holstein durchgeführt.

Pressekontakt

Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.
Dr. Catrin Homp
0431 / 560 105-0
info@tvsh.de

Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. (TVSH)

Der TVSH ist seit Jahrzehnten der unabhängige und neutrale Ansprechpartner in der Tourismuspolitik und vertritt die Interessen seiner mehr als 70 Mitglieder – darunter Tourismuskommunen, Destinationen, Tourismuswirtschaft, -akteure und -organisationen – gegenüber Politik und Verwaltung. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie der Abbau von Hemmnissen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus in Schleswig-Holstein langfristig zu sichern und zu stärken.

Vorsitzender: Hans-Jürgen Lütje

stv. Vorsitzende: Peter Douven, Dr. Catrin Homp

Amtsgericht Kiel

Vereinsregisternummer: 503 VR 1903 KI

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.tvsh.de/datenschutz/
